

# Inhalt

Einleitung . . . . .	11
A. Recht und Ethik . . . . .	21
I. Theologie und Rechtsethik: Zugänge zum Problem . . .	21
1. Die Lage: Ausdehnung oder Aushöhlung des Rechts? . . . .	21
<i>a. Die Allgegenwart des Rechts 21 – b. Verrechtlichung 24 –</i> <i>c. Angewiesenheit auf Recht 26</i>	
2. Epochenwechsel im Verständnis des Rechts . . . . .	28
3. Gott im Grundgesetz oder: Die Rolle der Theologie . . . . .	31
<i>a. Etsi Deus non daretur 31 – b. Etsi Deus daretur 36 –</i> <i>c. Säkulare Rechtsordnung und Scharia 46</i>	
II. Recht und Sittlichkeit: eine Verhältnisbestimmung . . . .	51
1. Was ist Recht? Vier Antworten . . . . .	52
<i>a. Die Einschränkung der Willkür (Immanuel Kant) 53 –</i> <i>b. Die zwangsbewehrte Norm (Max Weber) 55 – c. What the courts will</i> <i>do in fact (Oliver Wendell Holmes) 56 – d. Ermöglichung und Schutz</i> <i>wechselseitiger Anerkennung 59</i>	
2. Leistungen und Gefährdungen des Rechts . . . . .	68
<i>a. Rechtssicherheit 68 – b. Allgemeinheit 70 – c. Friedens-</i> <i>wahrung 71 – d. Konservativer Charakter 72 – e. Abstrakter</i> <i>Charakter 73 – f. Restriktiver Charakter 74</i>	
3. Das Verhältnis von Recht und Ethik . . . . .	74
<i>a. Primäre und sekundäre Verpflichtungsregeln 74 – b. Legalität und</i> <i>Moralität 77 – c. Die wechselseitige Abhängigkeit von Moralität und</i> <i>Recht 78 – d. Die rechtliche Dimension sittlicher Konflikte 81 –</i> <i>e. Die sittliche Dimension rechtspolitischer Kontroversen 86</i>	

III. Reines Recht oder richtiges Recht: die philosophische Kontroverse . . . . .	88
1. Positivismus . . . . .	88
<i>a. John Austin und die Theologie 88 – b. Das Recht als normative     Ordnung 91 – c. Positivismus und gesetzliches Unrecht 96 –     d. Folgerungen 101</i>	
2. Naturrecht . . . . .	102
<i>a. Naturrecht nach 1945 102 – b. Traditionen des Naturrechts 106</i>	
3. Die Aufgabe: eine kritische Theorie des Rechts . . . . .	116
IV. Schöpfung und Rechtfertigung: die theologische Kontroverse . . . . .	128
Vorverständigung . . . . .	128
1. Schöpfung und Gesetz . . . . .	135
<i>a. Die Schöpfungsordnungen in der Rechtsprechung des Bundes-     gerichtshofs 135 – b. Paul Althaus und die reformatorische Traditi-     on 136</i>	
2. Bund und Rechtfertigung . . . . .	142
<i>a. Karl Barths bundestheologischer Ansatz 144 – b. Evangelium und     Gesetz 146 – c. Konzentrische Kreise 148 – d. Analogie 150</i>	
3. Die Aufgabe: eine kritische Theologie des Rechts . . . . .	152
<i>a. Alttestamentliche Perspektiven 152 – b. Neutestamentliche     Perspektiven 156 – c. Die Vermittlung biblischer Impulse in die west-     liche Rechtsentwicklung 162 – d. Systematische Perspektiven 169</i>	
B. Recht und Gerechtigkeit . . . . .	179
I. Der eschatologische Charakter der Gerechtigkeit . . . . .	179
Vorverständigung . . . . .	179
1. Aristotelische Gerechtigkeit . . . . .	181
<i>a. Die dreifache Gestalt der Gerechtigkeit 181 – b. Der Vorrang der     Tauschgerechtigkeit in der Marktgesellschaft 186 – c. Die bleibende     Aufgabe der austeilenden Gerechtigkeit 188 – d. Folgerungen 189</i>	
2. Biblische Gerechtigkeit . . . . .	190
<i>a. Konnektive Gerechtigkeit 190 – b. Gerechtigkeit im Alten     Testament 192 – c. Gerechtigkeit im Neuen Testament 194 –     d. Folgerungen 197</i>	

3.	Verheißung und Geschichte . . . . .	200
	<i>a. Gerechtigkeit als eschatologischer Begriff 201 – b. Gerechtigkeit und biblische Hoffnung 205 – c. Eschatologie und moderne Gerechtigkeitstheorien 208 – d. Recht als Funktion der Gerechtigkeit 211</i>	
II.	Gerechtigkeit als Fairness . . . . .	220
1.	Der Blick von unten . . . . .	220
2.	Rawls' ›Theorie der Gerechtigkeit‹ . . . . .	223
	<i>a. Gerechtigkeit als Fairness 223 – b. Rawls und die Traditionen der Gerechtigkeit 226 – c. Gerechtigkeitsgrundsätze als Prüfkriterien 227</i>	
3.	Vorrang für die Benachteiligten . . . . .	229
	<i>a. Die ›vorrangige Option für die Armen‹ 229 – b. Beteiligungsgerechtigkeit 232 – c. Verfahrensgerechtigkeit 234</i>	
III.	Gerechtigkeit und Liebe . . . . .	238
1.	Falsche Antithesen . . . . .	238
	<i>a. Reinhold Niebuhr 238 – b. Emil Brunner 241</i>	
2.	Achtung und Liebe . . . . .	243
	<i>a. Wolfhart Pannenberg 243 – b. Das Doppelgebot der Liebe und das Recht 246 – c. Die Goldene Regel und das Recht 252</i>	
3.	Das Tötungsverbot als Grenze des Rechts . . . . .	255
	<i>a. Paul Ricœur 256 – b. Die Frage nach der Legitimität der Todesstrafe 257 – c. Die Todesstrafe und der Sinn weltlichen Strafens 262</i>	
IV.	Gerechtigkeit und Menschenwürde . . . . .	265
1.	Die neuzeitliche Begründung des Rechts aus der Freiheit der Person . . . . .	265
2.	Menschenwürde und Menschenrechte . . . . .	269
	<i>a. Menschenwürde 270 – b. Die Entstehung der neuzeitlichen Menschenrechte 279 – c. Menschenrechte im modernen Völkerrecht 285 – d. Theologische Interpretationen der Menschenrechte 293 – e. Dietrich Bonhoeffer als Beispiel 298 – f. Der ethische Grundkonflikt der Gegenwart und die Menschenrechte 302 – g. Menschenrechtsbewusstsein und biblisches Rechtsdenken: ein Verhältnis wechselseitiger Kritik 304 – h. Universalität und Einheit der Menschenrechte 308 – i. Folgerungen 317</i>	

3.	Menschenwürde und politische Form . . . . .	320
	<i>a. Der republikanische, demokratische und soziale Rechtsstaat 320 – b. Umstrittene Menschenwürde: Bioethik und Biopolitik 328</i>	
C.	Recht und Konflikt . . . . .	347
I.	Mensch und Natur: neue Aufgaben des Rechts . . . . .	347
1.	Männerrechte – Frauenrechte . . . . .	348
	<i>a. Der Kampf um die Rechtsstellung von Frauen 348 – b. Der Streit um das Rechtsbewusstsein von Frauen und der Sinn des Rechtsverzichts 356 – c. Perspektiven 361</i>	
2.	Rechte der Natur oder Würde der Natur? . . . . .	362
	<i>a. Die Kontroverse über Rechte der Natur 363 – b. Gründe für eine neue Orientierung 367 – c. Anthropozentrischer oder physiozentrischer Ansatz? 369 – d. Naturwürde statt Naturrechten 375 – e. Ethik der Selbstbegrenzung 380</i>	
3.	Ökologischer Umbau der Rechtsordnung . . . . .	382
II.	Schuld und Strafe: die Selbstbeschränkung des Strafrechts	385
1.	Die notwendige Unterscheidung von Sünde und Schuld . . . .	385
	<i>a. Die paradigmatische Bedeutung des Strafrechts 385 – b. Das Ende des Sühnmythos 388 – c. Sünde und Schuld 390 – d. Der Schuldbegriff des Strafrechts 392</i>	
2.	Der umstrittene Sinn der Strafe . . . . .	397
	<i>a. Vergeltung 397 – b. Spezialprävention 400 – c. Generalprävention 401 – d. Vereinigungstheorien 403 – e. Das Recht der staatlichen Strafe 403 – f. Noch einmal: Theologische Theorie der Strafe 408 – g. Theorie der Strafe und Strafrechtsreform 412</i>	
3.	Grenzen des Strafrechts . . . . .	414
	<i>a. Alternative Formen der Kriminalitätsbewältigung 414 – b. Täter-Opfer-Ausgleich 416 – c. Grenzen strafrechtlicher Lösungskapazität: der Schwangerschaftsabbruch als Beispiel 418 – d. Die Grenzen der Strafe: Begnadigung und Amnestie 430</i>	
III.	Auf dem Weg zur internationalen Rechtsgemeinschaft: Gewaltverbot und Menschenrechte . . . . .	435
1.	Umstrittenes Völkerrecht . . . . .	435

2.	Das Völkerrecht und die Zukunft der Menschenrechte . . . . .	440
	<i>a. Die Forderung des allgemeinen Gewaltverbots</i> 440 –	
	<i>b. Die Menschenrechte als Grundlage der internationalen Rechtsordnung</i> 447 –	
	<i>c. Recht und Ethos in den Menschenrechten</i> 456 –	
	<i>d. Die Zukunft der Menschenrechte</i> 461	
3.	Das Recht der Fremden . . . . .	463
	<i>a. Das Recht auf Asyl</i> 466 –	
	<i>b. Das humanitäre Bleibe-</i>	
	<i>recht</i> 471 –	
	<i>c. Das Einwanderungsrecht</i> 473 –	
	<i>d. Das Recht</i>	
	<i>›inländischer Ausländer‹</i> 476	
IV.	Legalität und Legitimität:	
	Bürgerlicher Ungehorsam um des Rechts willen . . . . .	478
1.	Grenzen der Bürgerloyalität . . . . .	478
	<i>a. Die kritische Differenz zwischen politischem Gehorsam und dem Glauben an Gott</i> 478 –	
	<i>b. Staatsloyalität und Rechtsbefolgung</i> 481	
2.	Politischer Widerstand und bürgerlicher Ungehorsam . . . . .	486
	<i>a. Widerstand im weiten, engeren und engsten Sinn</i> 486 –	
	<i>b. Kenn-</i>	
	<i>zeichen des bürgerlichen Ungehorsams</i> 490	
3.	›Kirchenasyl‹ . . . . .	496
Schluss		
Recht und Kirche: der exemplarische Charakter des		
Kirchenrechts . . . . .		388
1.	Unvereinbarkeit von Kirche und Recht? . . . . .	501
	<i>a. Der behauptete Gegensatz von Geist und Recht</i> 501 –	
	<i>b. Doppelter</i>	
	<i>oder einfacher Rechtsbegriff?</i> 508 –	
	<i>c. Eigenständigkeit und Eigen-</i>	
	<i>geartetheit des Kirchenrechts</i> 513	
2.	Grundrechte in der Kirche . . . . .	514
	<i>a. Die Kirchen und die Menschenrechte</i> 514 –	
	<i>b. Grundrechte in der</i>	
	<i>katholischen Kirche</i> 518 –	
	<i>c. Grundrechte in den evangelischen</i>	
	<i>Kirchen</i> 519 –	
	<i>d. Ein Katalog kirchlicher Grundrechte</i> 524 –	
	<i>e. Der exemplarische Charakter des Kirchenrechts</i> 529	
3.	Kirche und Staat . . . . .	531
	<i>a. Theologische Kriterien</i> 531 –	
	<i>b. Rechtliche Regelungen</i> 536 –	
	<i>c. Religionsfreiheit, Öffentlichkeitsauftrag und Pluralismus</i> 540	
Personenregister . . . . .		543
Sachregister . . . . .		554